

„The Forty Licks“ - Satisfaction in Brand

von Dirk Müller

Aachen-Brand. Als Keyboarder Hawe Hüsken seinem Instrument die ersten Töne entlockt, steht der Saal bereits Kopf. Noch bevor Sänger Schorch Steffens einen der vielen Superhits der Rolling Stones anstimmt, hat das fachkundige Publikum schon erkannt, dass die „Forty Licks“ ihr Konzert mit „she's a rainbow“ beginnen.



Als die Licks anschließend den Kultsong „2000 light years from home“ spielen ist die Stimmung im kleinen Saal mit Club-Atmosphäre auf dem Höhepunkt - und sie wird es noch volle drei Stunden bleiben.

Gut 200 Freunde der Musik der Rolling Stones waren am Samstag in der Gaststätte „Bei Addi“ in Brand erschienen, um den Ikonen des Rock und Rhythm and Blues zu huldigen. Der Rolling Stones Fanclub Aachen/Stolberg e. V. und die Tribute-Band „The Forty Licks“ hatten zu einem so genannten „stripped“ Konzert geladen, bei dem die Licks alle dreißig Songs der Stones ohne E-Gitarre und Sound-Effekte zum Besten gaben. „Wir bieten insbesondere für kleinere Lokaltäten schon lange unser Programm auch unplugged an. Dies dient einerseits der Akustik, führt aber auch zu interessanten Versionen und Varianten der bekannten Klassiker“, beschreibt Willy Rövenich, Schlagzeuger und Bandleader der Forty Licks.

Bei den eher ruhigen Stücken der Stones, wie etwa „Angie“ oder „Ruby Tuesday“ fiel das unplugged Arrangement kaum auf. Bei den rockigen Evergreens „sympathy for the devil“, „paint it black“ oder „brown sugar“ jedoch waren Bert Merkens und Alfred Büssgen an den Gitarren absolut gefordert und glänzten mit vollem Einsatz und akustischer Spielfreude. Desweiteren sorgte Günter Kelm mit seinen Percussions für flotten Rhythmus, Anke Brose brachte ihren Gesang mit ein und griff hin und wieder zur Violine, um das begeisterte Publikum zu verzaubern.

Längst sind es nicht mehr nur die Fans der Rolling Stones, die die Auftritte der Cover-Band besuchen, es sind zum großen Teil die Fans der Forty Licks. Seit sieben Jahren ist die Dürener Band nun schon in der Region und darüber hinaus unterwegs und hat sich als würdiger Vertreter des Originals bewiesen. Vor vier Jahren wurden sie zur „Hausband“ des Rolling Stones Fanclub Aachen/Stolberg: „Einige von uns hatten die Licks live erlebt, worauf wir ein Konzert für alle Clubmitglieder organisierten“, erinnert sich der Club-Manager Manfred Engelhardt. Lächelnd fügt Bandleader Rövenich hinzu: „Vor den eingefleischten Stones-Fans zu spielen war toll. Wir haben damals unsere Feuerprobe bestanden.“

Gern gesehener Gast bei der jüngsten Veranstaltung war erneut Klaus Beer, der Initiator und Vorsitzende des Hofer „Fernweh Park“, einem multikulturellen und völkerverbindendem Friedensprojekt, dem auch die „Signs of fame“ angeschlossen sind. In dieser „Ruhmeshalle“ heben Prominente mit ihren signierten Starschildern und Handabdrücken symbolisch die Hand für eine friedvolle Welt. Neu in der Sammlung sind etwa „Status Quo“ und Kevin Costner und noch am Samstagmorgen hatte Beer Rosi Mittermaier und Christian Neureuther aufgenommen, bevor er sich auf den Weg nach Aachen machte.

Im letzten Jahr stellte der Fanclub den Kontakt zu Beer her und die Forty Licks bekamen ihren Platz in den „Signs of fame“ - noch vor den Rolling Stones. Nun werfen allerdings noch größere Ereignisse ihre Schatten voraus: Der Aachener Fanclub hat die Forty Licks und Beer mit Maria und Wolfgang Thomas vom Siegener Rockmuseum vernetzt. Die beiden sind wiederum mit Chuck Leavell befreundet, der auf den Tourneen der Rolling Stones ihr Keyboarder und musikalischer Direktor ist. Über diese Verbindung werden auf der nächsten Welt-Tour der Stones Mick Jagger und Co in die „Signs of fame“ aufgenommen und natürlich werden die Forty Licks und Abgesandte des Fanclubs dabei sein, um die Legenden und großen Idole zu treffen.